

Wasserwerk
der Gemeinde Issum

**Jahresabschluss
und
Lagebericht
2021**



Inhaltsverzeichnis

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2021	4
I. Aktivseite	4
II. Passivseite	5
Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2021	6
I. Einzeldarstellungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021	7
Anhang zum Jahresabschluss des "Wasserwerkes der Gemeinde Issum" zum 31.12.2021	11
I. Allgemeine Angaben	12
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	12
III. Erläuterungen zur Bilanz	13
IV. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	24
V. Ergebnisverwendungsvorschlag	28
VI. Sonstige Angaben	28
Anlage 1: Anlagennachweis zum 31. Dezember 2021	32
Lagebericht zum Jahresabschluss des "Wasserwerkes der Gemeinde Issum" zum 31.12.2021	33
I. Allgemeine Angaben	34
II. Ausführung des Wirtschaftsplanes	35
III. Vermögens- und Finanzlage	39
IV. Jahresergebnis	41
V. Risikobericht	42
1. Finanzierung	42
2. Wasserleitungsnetz	42
3. Klimawandel	43
VI. Prognosebericht und Ausblick	43
Anlage 1: Rohrnetzlänge des Wasserwerkes der Gemeinde Issum	45
Anlage 2: Gelieferte Wassermengen	46

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2021

I. Aktivseite

	31.12.2021		31.12.2020	
	€		€	
A. Anlagevermögen				
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
1. Digitales Bestandskataster	83.987,00		90.447,00	
2. Optimierung- und Rehabilitationskonzept	4.068,00	88.055,00	4.577,00	95.024,00
<u>II. Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	260.821,00		272.859,00	
2. Verteilungsanlagen	1.159.748,00		1.175.944,00	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00		2,00	
4. Anlagen im Bau	89.471,80	1.510.041,80	89.471,80	1.538.276,80
<i>Summe Anlagevermögen</i>		1.598.096,80		1.633.300,80
B. Umlaufvermögen				
<u>I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.646,96		40.287,01	
2. Forderungen an die Gemeinde	0,00		0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.746,30	30.393,26	8.134,64	48.421,65
<u>II. Guthaben bei Kreditinstituten</u>		719.665,27		681.516,00
<i>Summe Umlaufvermögen</i>		750.058,53		729.937,65
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	1.953,54	1.953,54
Summe		2.348.155,33		2.365.191,99

II. Passivseite

	31.12.2021		31.12.2020	
	€		€	
A. Eigenkapital				
<u>I. Stammkapital</u>		1.750.000,00		1.750.000,00
<u>II. Rücklagen</u>				
Allgemeine Rücklage	0,00		0,00	
Entnahme / Zuweisung	0,00	0,00	0,00	0,00
<u>III. Gewinn</u>				
Gewinn/Verlust des Vorjahres	23.755,95		47.075,93	
Entnahme / Zuweisung Allgemeine Rücklage	0,00		0,00	
Verlustvortrag aus Vorjahren	-43.825,08		-90.901,01	
Jahresgewinn/-verlust	-141.147,72	-161.216,85	23.755,95	-20.069,13
B. Empfangene Baukostenzuschüsse		672.240,00		593.639,00
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
2. Sonstige Rückstellungen	13.200,00	13.200,00	6.845,00	6.845,00
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	69.941,21		34.767,56	
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	0,00		0,00	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.981,53	73.922,74	0,00	34.767,56
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		9,44		9,56
Summe		2.348.155,33		2.365.191,99

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2021

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
1. Umsatzerlöse	386.155,67	382.958,73
2. Sonstige betriebliche Erträge	837,65	132,87
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	- 75.409,54	- 79.544,17
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 451.397,53	- 279.229,63
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.147,68	- 375,56
7. Ergebnis vor Steuern	- 140.961,43	23.942,24
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
9. Ergebnis nach Steuern	- 140.961,43	23.942,24
10. Sonstige Steuern	- 186,29	- 186,29
11. Jahresgewinn/Jahresverlust	- 141.147,72	23.755,95

I. Einzeldarstellungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021 €	2020 €
<u>1. Umsatzerlöse</u>		
a) Umsatzerlöse aus der Verpachtung der Wasserversorgung	363.636,80	359.043,28
b) Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	21.757,05	23.041,92
c) übrige Erlöse		
Pachterträge	716,71	835,78
Erträge aus Jagdpacht	45,11	37,75
	386.155,67	382.958,73
<u>2. Sonstige betriebliche Erträge</u>		
Erträge aus Vermögensabgängen	-	-
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-	-
Steuererstattungen aus Vorjahren	0,15	132,87
Andere sonstige betriebliche Erträge	837,50	-
	837,65	132,87
<u>3. Abschreibungen auf Anlagevermögen</u>		
a) Immaterielle Vermögensgegenstände	6.969,00	6.969,00
	6.969,00	6.969,00
b) Grundstücke und Betriebsbauten		
Gebäude	10.681,00	10.681,00
Außenanlagen	-	-
Objektschutzanlage	1.357,00	1.357,00
	12.038,00	12.038,00

	2021 €	2020 €
c) Verteilungsanlagen in den Gebäuden	2.057,00	4.479,00
Rohrnetz	31.195,00	32.869,00
Hausanschlüsse	22.424,20	22.443,33
Wasserzähler	726,34	745,84
	56.402,54	60.537,17
d) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-	-
e) Anlagen im Bau	-	-
Abschreibungen insgesamt	75.409,54	79.544,17
<u>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>		
Mindererlös bei Vermögensabgängen	1,00	-
Verwaltungskostenbeitrag	19.247,66	46.675,43
Jahresabschluss- und Beratungskosten	4.680,80	6.061,90
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	3.869,41	3.828,87
Rohrnetzinstandhaltung	423.501,27	222.496,82
Instandhaltung Pachtgegenstände	-	-
Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-
Verlust aus Vermögensabgängen	-	-
abzugsfähige Bewirtungskosten	-	-
nicht abzugsfähige Bewirtungskosten	-	-
Nebenkosten Geldverkehr	97,39	166,61
	451.397,53	279.229,63

	2021 €	2020 €
<u>5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>		
Zinsen Giro-Konto	-	-
Zinsen aus Sparguthaben	-	-
Zinsen aus Festgeldern	-	-
sonstige Zinserträge	-	-
	-	-
<u>6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>		
Sonstige Zinsaufwendungen	1.147,68	375,56
<u>7. Ergebnis vor Steuern</u>	- 140.961,43	23.942,24
<u>8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>		
Körperschaftsteuer Vorjahre	-	-
einbehaltene Kapitalertragsteuer	-	-
Solidaritätszuschlag	-	-
Solidaritätszuschlag Vorjahre	-	-
	-	-
<u>9. Ergebnis nach Steuern</u>	- 140.961,43	23.942,24
<u>10. Sonstige Steuern</u>		
Grundsteuer	186,29	186,29
<u>11. Jahresgewinn/Jahresverlust</u>	- 141.147,72	23.755,95



Anhang
zum Jahresabschluss
des "Wasserwerkes der Gemeinde Issum"
zum 31.12.2021

Inhaltsverzeichnis

I.	Allgemeine Angaben	12
II.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	12
III.	Erläuterungen zur Bilanz	13
IV.	Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	24
V.	Ergebnisverwendungsvorschlag	28
VI.	Sonstige Angaben.....	28
Anlage 1: Anlagennachweis zum 31. Dezember 2021		32

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 des Eigenbetriebes "Wasserwerk der Gemeinde Issum" wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) gemäß der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) aufgestellt und gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Für den Jahresabschluss gelten nach § 21 EigVO die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften entsprechend.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bezüglich der Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf die Angaben unter Nr. 2 und den Anlagenspiegel (Anlage 1) verwiesen.

Das Anlagevermögen ist zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, angesetzt worden. Die Festlegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände orientiert sich an den Abschreibungstabellen der Finanzverwaltung. Die Zugänge werden seit Beginn des Wirtschaftsjahres 1991 degressiv abgeschrieben. Im Jahr 2008 erfolgte die Abschreibung aufgrund einer Gesetzesänderung linear. Die lineare Abschreibung wird beibehalten.

Die Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nominal- bzw. Nennwert bilanziert.

Die Herstellungskosten der von der Gelsenwasser AG erstellten Verteilungsanlagen beinhalten die direkt zurechenbaren Einzelkosten. Gemeinkosten fallen nicht an. Die empfangenen Baukostenzuschüsse beinhalten zudem die berechneten Anschlussbeiträge. Die Auflösung erfolgt jährlich mit einem Zwanzigstel der Ursprungsbeträge. Ab dem Jahr 2003 werden die Baukostenzuschüsse über die Nutzungsdauer des Rohrnetzes (40 Jahre) aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle bekannten Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgte mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von einem Jahr. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht, so dass ein Verbindlichkeitspiegel nicht erforderlich ist.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Das Gliederungsschema der Bilanz wurde unter Bezugnahme auf § 265 Absatz 5 Satz 2 HGB zur Darstellung der bisher erhaltenen und verwendeten Baukostenzuschüsse auf der Passivseite um den Posten "Baukostenzuschüsse" erweitert. Die einzelnen Bilanzposten haben sich im Jahr 2021 wie folgt entwickelt:

1. Aktivseite

Die Aktivseite schließt zum 31.12.2021 mit einer Summe von **2.348.155,33 €** (Vorjahr: 2.365.191,99 €).

→ Anlagevermögen

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

1.1.1. Digitales Bestandskataster

Die digitale Erfassung des Wasserversorgungsnetzes inkl. Hausanschlüssen ist in den Ortskernen abgeschlossen. Dieser Teil des Katasters wurde 2015 aktiviert und wird abgeschrieben.

Bestand am 01.01.2021	90.447,00 €
+ Zugänge	+ 0,00 €
- Abgänge	- 0,00 €
- planmäßige Abschreibungen	- 6.460,00 €
Bestand am 31.12.2021	83.987,00 €

1.1.2. Optimierungs- und Rehabilitationskonzept

Bestand am 01.01.2021	4.577,00 €
+ Zugänge	+ 0,00 €
- Abgänge	- 0,00 €
- planmäßige Abschreibungen	- 509,00 €
Bestand am 31.12.2021	4.068,00 €

1.2. Grundstücke mit Betriebsbauten

1.2.1. Grundstücke

Hierzu zählt der Grund und Boden der Druckerhöhungsanlage Issum und der Mess- und Übergabestation Sevelen, sowie landwirtschaftlich genutzte Flächen. Grund und Boden unterliegt keiner Abschreibung, so dass sich die Bilanzwerte nicht verändern.

Bestand am 01.01.2021	102.565,00 €
+ Zugänge	+ 0,00 €
- Abgänge	- 0,00 €
- planmäßige Abschreibungen	- 0,00 €
Bestand am 31.12.2021	102.565,00 €

1.2.2. Betriebsbauten

Hierzu zählen die Druckerhöhungsanlage Issum und die Mess- und Übergabestation Sevelen.

Bestand am 01.01.2021	160.904,00 €
+ Zugänge	+ 0,00 €
- Abgänge	- 0,00 €
- planmäßige Abschreibungen	- 10.681,00 €
Bestand am 31.12.2021	150.223,00 €

1.2.3. Außenanlagen

Die Außenanlagen (Pflasterflächen und Zaunanlagen) der Druckerhöhungsanlage Issum und der Mess- und Übergabestation Sevelen sind abgeschrieben und lediglich mit einem Erinnerungswert bilanziert.

Bestand am 01.01.2021	4,00 €
+ Zugänge	+ 0,00 €
- Abgänge	- 0,00 €
- planmäßige Abschreibungen	- 0,00 €
Bestand am 31.12.2021	4,00 €

1.2.4. Objektschutzanlagen

Die Objektschutzanlage der Mess- und Übergabestation Sevelen ist abgeschrieben und lediglich mit einem Erinnerungswert bilanziert. Bei der Druckerhöhungsanlage Issum wurde eine neue Objektschutzanlage in 2017 eingebaut.

Bestand am 01.01.2021	9.386,00 €
+ Zugänge	+ 0,00 €
- Abgänge	- 0,00 €
- planmäßige Abschreibungen	- 1.357,00 €
Bestand am 31.12.2021	8.029,00 €

1.3. Verteilungsanlagen

1.3.1. Verteilungsanlagen in der Mess- und Übergabestation Sevelen

Hierzu zählen die Batterie-, Störmelde-, Notstrom- und Chlorierungsanlage, Pumpen, Schieber, Rohre, Krananlage und die elektrischen Anlagen.

Bestand am 01.01.2021	8.386,00 €
+ Zugänge	+ 0,00 €
- Abgänge	- 0,00 €
- planmäßige Abschreibungen	- 1.339,00 €
Bestand am 31.12.2021	7.047,00 €

1.3.2. Verteilungsanlagen in der Druckerhöhungsanlage Issum

Zu den Verteilungsanlagen in der DEA Issum zählen das Überlaufbecken, die elektrischen Anlagen, Rohre, Pumpen, sowie die Chlor-, Batterie- und die Störmeldeanlage.

Bestand am 01.01.2021	4.131,00 €
+ Zugänge	+ 0,00 €
- Abgänge	- 0,00 €
- planmäßige Abschreibungen	- 718,00 €
Bestand am 31.12.2021	3.413,00 €

1.3.3. Rohrnetz

Im Berichtsjahr kam es zu keinen Anlagezugängen.

Bestand am 01.01.2021	669.787,00 €
+ Zugänge	+ 0,00 €
+ Umbuchungen aus Anlagen im Bau	+ 0,00 €
- Abgänge	- 0,00 €
- planmäßige Abschreibungen	- 31.195,00 €
Bestand am 31.12.2021	638.592,00 €

1.3.4. Hausanschlüsse

Die im Berichtsjahr von der Gelsenwasser AG hergestellten 27 neuen Hausanschlüsse wurden in Zugang gebracht.

Bestand am 01.01.2021	480.680,00 €
+ Zugänge	+ 39.621,20 €
- Abgänge	- 0,00 €
- planmäßige Abschreibungen	- 22.424,20 €
Bestand am 31.12.2021	497.877,00 €

1.3.5. Wasserzähler

Mit den hergestellten Hausanschlüssen sind auch entsprechende Wasserzähler verbunden, die ebenfalls in Zugang gebracht wurden.

Bestand am 01.01.2021	12.960,00 €
+ Zugänge	+ 585,34 €
- Abgänge	- 0,00 €
- planmäßige Abschreibungen	- 726,34 €
Bestand am 31.12.2021	12.819,00 €

1.4. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Im Eigentum des Wasserwerkes befindet sich die Telefonanlage in der Station Sevelen. Der bereits abgeschriebene Laserdrucker wurde wegen eines Defektes ersatzlos entsorgt.

Bestand am 01.01.2021	2,00 €
+ Zugänge	+ 0,00 €
- Abgänge	- 1,00 €
- planmäßige Abschreibungen	- 0,00 €
Bestand am 31.12.2021	1,00 €

1.5. Anlagen im Bau (AiB)

Im Jahr 2021 fanden aufgrund von betrieblichen Verzögerungen keine Zugänge statt. Die geplanten Maßnahmen wurden auf das Jahr 2022 verschoben.

Bestand am 01.01.2021	89.471,80 €
+ Zugänge	+ 0,00 €
- Umbuchungen	- 0,00 €
- Abgänge	- 0,00 €
Bestand am 31.12.2021	89.471,80 €

→ Umlaufvermögen

1.6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die zum 01.01.2021 bestandenen Forderungen wurden vereinnahmt. Zum 31.12.2021 bestanden zwei neue Forderungen. Dabei handelte es sich um die offene Verrechnung mit der Gelsenwasser AG über die Herstellung der Hausanschlüsse im 2. Halbjahr 2021 sowie einen Anschlussbeitrag.

Bestand am 01.01.2021	40.287,01 €
Veränderungen	- 17.640,05 €
Bestand am 31.12.2021	22.646,96 €

1.7. Forderungen an die Gemeinde

Zum Jahreswechsel bestanden keine Forderungen gegenüber der Gemeinde.

Bestand am 01.01.2021	0,00 €
Veränderung	+/- 0,00 €
Bestand am 31.12.2021	0,00 €

1.8. Sonstige Vermögensgegenstände

Hierzu zählen noch nicht abzugsfähige Vorsteuerbeträge, Forderungen an Finanzbehörden und sonstige Vermögensgegenstände.

Bestand am 01.01.2021	8.134,64 €
Veränderung	- 388,34 €
Bestand am 31.12.2021	7.746,30 €

Aus der Umsatzsteuerjahresmeldung 2021 besteht eine Forderung gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 7.746,30 €.

1.9. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die liquiden Mittel setzen sich aus den Festgeldkonten (500.000,00 €) und dem Girokonto (219.665,27 €) bei der Volksbank zusammen.

Bestand am 01.01.2021	681.516,00 €
Veränderung	+ 38.149,27 €
Bestand am 31.12.2021	719.665,27 €

1.10. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Bestand am 01.01.2021	1.953,54 €
Veränderung	- 1.953,54 €
Bestand am 31.12.2021	0,00 €

2. Passivseite

Auch die Passivseite schließt zum 31.12.2021 mit einer Summe von **2.348.155,33 €** (Vorjahr: 2.365.191,99 €).

2.1. Eigenkapital

2.1.1. Stammkapital

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt unverändert 1.750.000,00 €.

2.1.2. Allgemeine Rücklage

Bestand am 01.01.2021	0,00 €
Veränderung	+/- 0,00 €
Bestand am 31.12.2021	0,00 €

2.1.3. Gewinn/Verlust

Das Jahr 2021 schließt mit einem Jahresverlust von 141.147,72 €.

Der Jahresverlust 2021 i. H. v. 141.147,72 € erhöht den Verlustvortrag aus Vorjahren.

Es wird damit ein Verlustvortrag von 161.216,85 € auf das Jahr 2022 vorgetragen.

Gewinn des Vorjahres 2020	23.755,95 €
Verlustvortrag aus Vorjahren	- 20.069,13 €
Verlust 2021	- 141.147,72 €
Stand am 31.12.2021	- 161.216,85 €

2.2. Baukostenzuschüsse

Von der Gelsenwasser AG wurden im Jahr 2021 insgesamt 27 Hausanschlüsse hergestellt. Für insgesamt 8 Grundstücke aus dem Gewerbegebiet Am Schankweiler sowie einzelnen Baulücken wurden Anschlussbeiträge abgerechnet.

Bestand am 01.01.2021	593.639,00 €
Zuführung	+ 100.358,05 €
Auflösung	- 21.757,05 €
Bestand am 31.12.2021	672.240,00 €

2.3. Rückstellungen

2.3.1. Rückstellung "Jahresabschluss-/Beratungskosten"

Bestand am 01.01.2021	6.845,00 €
Inanspruchnahme	- 5.331,55 €
Ertragswirksame Auflösung	- 613,45 €
Einbuchung	+ 6.200,00 €
Bestand am 31.12.2021	6.200,00 €

Die zum 01.01.2021 bestehende Rückstellung wurde wie folgt in Anspruch genommen:

Prüfungsgebühren Dr. Heilmaier & Partner 2020 (4.400,00 €)

GPA-Prüfungsgebühren 2020 (645,00 €)

Steuererklärungen 2020 (286,55 €)

Neu eingebucht wurde der Aufwand für die Beratung und Erstellung der Steuererklärungen 2021 (900,00 €) und die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 durch die Dr. Heilmaier & Partner GmbH (4.400,00 €). Durch eine Änderung der GO NRW entfällt zukünftig die Pflicht zur Prüfung durch die GPA.

2.3.2. Erneuerungsmaßnahmen

Bestand am 01.01.2021	0,00 €
Inanspruchnahme	0,00 €
Ertragswirksame Auflösung	0,00 €
Zuführung	0,00 €
Bestand am 31.12.2021	0,00 €

2.3.3. Anteilige Übernahme der Aufwendungen zur Beseitigung von Rohrbrüchen

Bestand am 01.01.2021	0,00 €
Inanspruchnahme	0,00 €
Ertragswirksame Auflösung	0,00 €
Zuführung	7.000,00 €
Bestand am 31.12.2021	7.000,00 €

Im Jahr 2021 mussten insgesamt 20 Rohrbrüche verzeichnet werden. Die vertragliche Grenze von 19 Rohrbrüchen zur anteiligen Übernahme der Kosten wurde somit erreicht. Jedoch wurden die Kosten seitens Gelsenwasser noch nicht in Rechnung gestellt, weshalb eine Rückstellung über 7.000,00 € gebildet wurde. Die Summe basiert auf den Kosten des letzten Falles der Übernahme von Rohrbrüchen im Jahr 2018 in Höhe von 6.581,93 € einschließlich einer pauschalen Erhöhung aufgrund der allgemeinen Kostensteigerung.

2.4. Verbindlichkeiten

2.4.1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bestand am 01.01.2021	34.767,56 €
Veränderung	+ 35.173,65 €
Bestand am 31.12.2021	69.941,21 €

Zum 31.12.2021 bestanden folgende Verbindlichkeiten:

- Gemeindeprüfungsanstalt NRW (685,00 €)
- KomLog GmbH (48.516,32 €)
- Gelsenwasser AG (20.739,89 €)

Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (im Vorjahr: 0,00 €).

2.4.2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde

Bestand am 01.01.2021	0,00 €
Veränderung	0,00 €
Bestand am 31.12.2021	0,00 €

Zum 31.12.2021 lagen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde vor.

2.5. sonstige Verbindlichkeiten

Bestand am 01.01.2021	0,00 €
Veränderung	+ 3.981,53 €
Bestand am 31.12.2021	+ 3.981,53 €

Zum 31.12.2021 bestanden folgende Verbindlichkeiten:

- Finanzamt Geldern (3.981,53 €)

Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (im Vorjahr: 0,00 €).

2.6. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Bestand am 01.01.2021	9,56 €
Veränderung	- 0,12 €
Bestand am 31.12.2021	9,44 €

IV. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Folgenden wird die Entwicklung der einzelnen Posten der GuV näher erläutert:

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
Umsatzerlöse Verpachtung Wasserversorgung	363.636,80 €	359.043,28 €
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	21.757,05 €	23.041,92 €
Übrige Erlöse – Pächterträge	716,71 €	835,78 €
Übrige Erlöse – Erträge aus Jagdpacht	45,11 €	37,75 €
insgesamt	386.155,67 €	382.958,73 €

Die Erträge aus der Verpachtung des Rohrnetzes sind im Vergleich zum Vorjahr auf Grundlage der im Pachtvertrag vereinbarten Index-Regelung leicht gestiegen. Die übrigen Erlöse setzen sich aus den Pächterträgen für die landwirtschaftlichen Flächen und die Erträge aus der Jagdpacht zusammen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00 €	0,00 €
Steuererstattungen aus Vorjahren	0,15 €	132,87 €
Andere sonstige betriebliche Erträge	837,50 €	0,00 €
insgesamt	837,65 €	132,87 €

Aufgrund von Anschlussbeiträgen, die im Vollstreckungsverfahren beigetrieben werden mussten, konnten Mahngebühren und Säumniszuschläge erhoben werden.

Die **Abschreibungen (AfA) auf das Anlagevermögen** verteilen sich wie folgt:

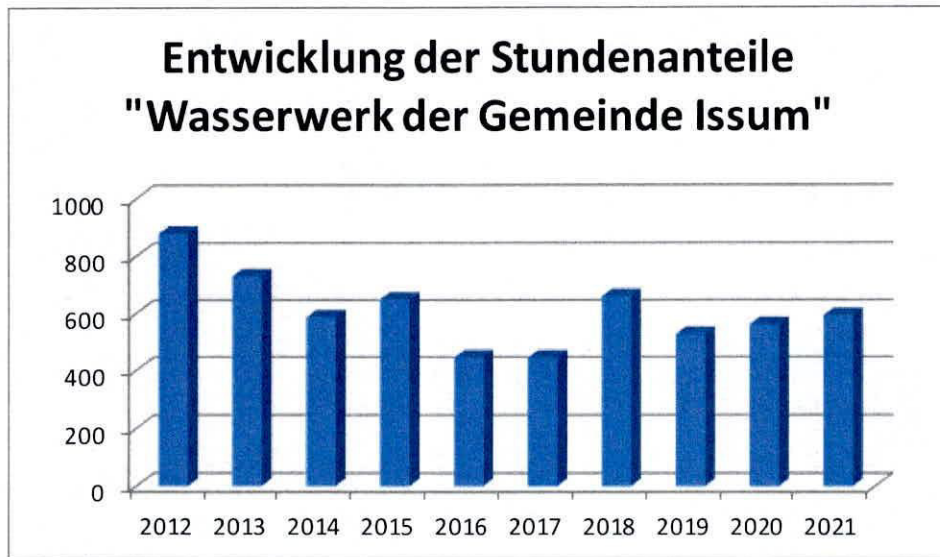
	2021	2020
AfA auf Immaterielle Vermögensgegenstände	6.969,00 €	6.969,00 €
AfA auf Grundstücke und Betriebsbauten	12.038,00 €	12.038,00 €
AfA auf Verteilungsanlagen in den Gebäuden	2.057,00 €	4.479,00 €
AfA auf das Wasserleitungsnetz	31.195,00 €	32.869,00 €
AfA auf Hausanschlüsse	22.424,20 €	22.443,33 €
AfA auf Wasserzähler	726,34 €	745,84 €
Afa auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00 €	0,00 €
insgesamt	75.409,54 €	79.544,17 €

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich wie folgt entwickelt:

	2021	2020
Mindererlös bei Vermögensabgängen	1,00 €	0,00 €
Verwaltungskostenbeitrag	19.247,66 €	46.675,43 €
Beratungskosten / Prüfungsgebühren	4.680,80 €	6.061,90 €
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	3.869,41 €	3.828,87 €
Rohrnetzinstandhaltung	423.501,27 €	222.496,82 €
Instandhaltung Pachtgegenstände	0,00 €	0,00 €
abzugsfähige Bewirtungskosten	0,00 €	0,00 €
nicht abzugsfähige Bewirtungskosten	0,00 €	0,00 €
Nebenkosten Geldverkehr	97,39 €	166,61 €
insgesamt	451.397,53 €	279.229,63 €

Die Verwaltungskosten 2021 beinhalten eine Rückerstattung im Rahmen der Endabrechnung 2020 i. H. v. 22.352,34 €.

Die geleisteten Personalstunden (Personalkosten) als Teil der Verwaltungskosten sind wie im Vorjahr leicht gestiegen, was auf die umfangreichen Instandhaltungsmaßnahmen 2021 zurückzuführen ist.



Die Beratungskosten haben sich gegenüber dem Durchschnitt der Vorjahre verringert.

Der Aufwand für die Rohrnetzinstandhaltung setzt sich wie folgt zusammen:

- Bereitstellungsgebühr Geographisches Informationssystem "GIS" 951,11 €
- Erneuerung Wasserleitung Gartenstraße 106.333,47 €
- Erneuerung Wasserleitung Duisburger Straße/Weststraße 138.256,07 €
- Erneuerung Wasserleitung Vorster Straße 90.498,16 €
- Erneuerung Wasserleitung Am Wasserwerk/Pauenweg 68.657,26 €
- Unvorhersehbare Maßnahmen 18.805,20 €

Weitere Informationen zur Ausführung der Instandhaltungsmaßnahmen können dem Lagebericht 2021 entnommen werden.

Die **sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
Zinsen aus Sparguthaben	0,00 €	0,00 €
Zinsen aus Festgeldern	0,00 €	0,86 €
sonstige Zinserträge	0,00 €	0,00 €
insgesamt	0,00 €	0,86 €

Aufgrund der aktuellen Zinspolitik der ortsansässigen Banken entstanden keine Zinseinnahmen.

Das **Ergebnis vor Steuern** beläuft sich auf – 140.961,43 €.

(2020: + 23.942,24 €).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** stellen sich wie folgt dar:

	2021	2020
Körperschaftssteuer aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €
Einbehaltene Kapitalertragssteuer	0,00 €	0,00 €
Solidaritätszuschlag	0,00 €	0,00 €
Insgesamt	0,00 €	0,00 €

Hinzu kommen folgende **sonstige Steuern**:

	2021	2020
Grundsteuer	186,29 €	186,29 €
insgesamt	186,29 €	186,29 €

Das Jahr 2021 schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von 141.147,72 €.

(2020: Jahresgewinn 23.755,95 €).

V. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresverlust 2021 i. H. v. 141.147,72 € auf neue Rechnung vorzutragen.

VI. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Die Personalkosten für die Sachbearbeitung werden über den Verwaltungskostenbeitrag abgerechnet. Der Eigenbetrieb beschäftigt kein eigenes Personal.

2. Betriebsleitung

Die Leitung des Wasserwerkes Issum obliegt dem Bürgermeister. Die Bezüge des Betriebsleiters sind anteilig im Verwaltungskostenbeitrag enthalten.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

4. Betriebsausschuss

Folgende Mitglieder gehörten dem Betriebsausschuss im Berichtsjahr an:

Nr.	Name	Vorname	Funktion	Berufsbezeichnung
01	Lehmkuhl	Theodor	Vorsitzender	Pensionär, Land NRW
02	Kujath	Sascha	stellv. Vorsitzender	Gesundheits- und Krankenpfleger
03	Eilers	Tammo		Dipl.-Ing. (FH)
04	Gatzweiler	Jürgen		Versicherungsfachmann
05	Hainke	Manfred	sachkundiger Bürger	Rentner
06	Klein	Jan	sachkundiger Bürger	Maler- und Lackierermeister
07	Kutsch	Reiner		Feuerwehrbeamter
08	Pankok	Bernhard	sachkundiger Bürger	IT-Dienstleister
09	Pieper	Thomas	sachkundiger Bürger	Projektingenieur
10	Römer	Ingo		Immobilienverwalter
11	Schulmeyer	Frank		Ingenieur i.R.
12	Schwengler	Peter		Ingenieur
13	Stenmans	Gerhard		Staatlich geprüfter Landwirt
14	Steuer	Detlev		Projektleiter
15	Viefers	Klaus	sachkundiger Bürger	Außendienst Marketing

Im Berichtsjahr waren im Betriebsausschuss keine beratenden Mitglieder gemäß § 58 Gemeindeordnung vertreten.

Der Betriebsausschuss trat im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen zusammen:

22. Juni 2021

23. November 2021

Die Ratsmitglieder erhalten über die Gemeinde Issum eine pauschale monatliche Aufwandsentschädigung von 228,50 € und die sachkundigen Bürger/innen ein

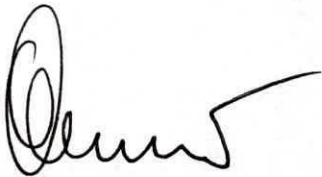
Sitzungsgeld in Höhe von 21,20 € je Sitzung. Die Ausschussvorsitzenden erhalten ein zusätzliches Sitzungsgeld in Höhe von 228,50 € je Sitzung.

5. Prüfung

Der Betriebsausschuss hat in seiner Sitzung am 23. November 2021 beschlossen, dass die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner GmbH auf Grundlage des Angebotes vom 12. Juli 2021 mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2021 beauftragt werden soll. Das Honorar beläuft sich demnach auf 4.400,00 € inkl. Nebenkosten, so dass hierüber eine Rückstellung gebildet wurde.

Durch den Wegfall von § 106 Gemeindeordnung ist die Zustimmung der Gemeindeprüfungsanstalt nicht mehr erforderlich.

Issum, den 10. März 2022

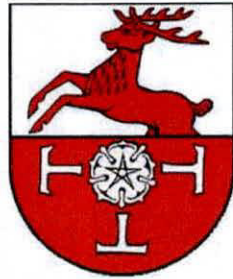


Brück

Betriebsleiter

Anlage 1: Anlagennachweis zum 31. Dezember 2021

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen						Kennzahlen		
	Anfangsstand	Umbuchung (U)		Endstand	Anfangsbestand	Zuschreibung (Z)			Endstand	Rest-	Rest-	AfA-Satz	Restbuchwert
		Zugang (Z)	Abgang (A)			Zugang	Abgang (A)	buchwerte		buchwerte			
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Digitales Bestandskataster Rohrnetz	129.210,17	0,00	0,00	129.210,17	38.763,17	6.460,00	0,00	45.223,17	83.987,00	90.447,00	5,00	65,00	
2. Optimierungskonzept	9.700,00	0,00	0,00	9.700,00	5.123,00	509,00	0,00	5.632,00	4.068,00	4.577,00	5,25	41,94	
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	754.357,21	0,00	0,00	754.357,21	481.498,21	12.038,00	0,00	493.536,21	260.821,00	296.935,00	1,60	34,58	
2. Verteilungsanlagen	5.831.715,47	40.206,54 (Z)	0,00	5.871.922,01	4.655.771,47	56.402,54	0,00	4.712.174,01	1.159.748,00	1.071.747,00	0,96	19,75	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.192,71	0,00	1,00 (A)	1.191,71	1.190,71	0,00	0,00	1.190,71	1,00	2,00	0,00	0,08	
4. Anlagen im Bau	89.471,80	0,00	0,00	89.471,80	0,00	0,00	0,00	0,00	89.471,80	89.471,80	0,00	0,00	
	6.815.647,36	40.206,54	1,00	6.855.852,90	5.182.346,56	75.409,54	0,00	5.257.756,10	1.598.096,80	1.553.179,80	1,10	23,31	



Lagebericht
zum Jahresabschluss
des "Wasserwerkes der Gemeinde Issum"
zum 31.12.2021

Inhaltsverzeichnis

I.	Allgemeine Angaben.....	34
II.	Ausführung des Wirtschaftsplanes	35
III.	Vermögens- und Finanzlage	39
IV.	Jahresergebnis	41
V.	Risikobericht	42
1.	Finanzierung	42
2.	Wasserleitungsnetz	42
3.	Klimawandel.....	43
VI.	Prognosebericht und Ausblick	43

I. Allgemeine Angaben

Aus der Bilanz

	2021	2020	Veränderung
	in T €	in T €	in T €
Bilanzsumme	2.348,2	2.365,2	- 17,0
Anlagevermögen	1.598,1	1.633,3	- 35,2
Stammkapital	1.750,0	1.750,0	0,0
Allgemeine Rücklage	0,0	0,0	0,0

Wichtige Anlagen

Druckerhöhungsanlage Issum

Pauenweg 20, mit 1.000 m³ Wasserspeicher,

Baujahr: 1987

Mess- und Übergabestation Sevelen

Nieukerker Straße 31, (500 m³ Wasserspeicher außer Betrieb),

Baujahr: 1979

Die öffentliche Wasserversorgung der Gemeinde Issum erfolgt durch den Eigenbetrieb "Wasserwerk der Gemeinde Issum".

Die Wasserversorgungsanlagen sind mit Wirkung vom 01.07.1989 an die Niederrheinische Gas- und Wasserwerke GmbH (NGW), Duisburg, verpachtet worden. Zum 30.09.1989 wurde die eigene Wasserförderung aus den Gewinnungsanlagen eingestellt. Die NGW GmbH ist in die bestehenden Wasserlieferungsverträge mit den Stadtwerken Geldern (für den Ortsteil Issum) und der Gemeinde Kerken (für den Ortsteil Sevelen) eingetreten. Zum 31.12.2006 wurde die Wasserförderung in der Gemeinde Kerken eingestellt. Die NGW GmbH hat für den Ortsteil Sevelen einen neuen Wasserlieferungsvertrag mit dem Wasserverbund Niederrhein (WVN) abgeschlossen. Die Wasserförderung erfolgt im Wasserwerk Moers-Gerdt.

Der o.g. Pachtvertrag lief bis zum 31.12.2009 und wurde von Seiten der NGW GmbH fristgerecht gekündigt. Zur Neuausrichtung der Wasserversorgung wurde ein Bieterverfahren durchgeführt. Im Rahmen dieses Verfahrens wurde vom Rat der Gemeinde Issum entschieden, dass die Wasserversorgungsanlagen auch weiterhin verpachtet werden sollen. Das Angebot der NGW GmbH wurde als das wirtschaftlichste angesehen.

Mit Datum 10.06.2008 wurden entsprechende Verträge geschlossen, so dass die Wasserversorgungsanlagen bis zum 31.12.2029 an die NGW GmbH verpachtet bleiben. Im Jahr 2009 wurde die Gelsenwasser AG durch Verschmelzung auf die Anteilseignerin Rechtsnachfolgerin der NGW GmbH. Die Verträge gingen entsprechend auf die Gelsenwasser AG über.

Aufgrund von Umstellungen beim Wasserwerk Kerken erfolgt die Wasserlieferung mit einem konstanten Druck, so dass eine eigene Regulierung im Ortsteil Sevelen nicht mehr erforderlich ist. Die Druckerhöhungsanlage in Sevelen wurde deshalb im Jahr 2010 in eine Mess- und Übergabestation umgewandelt.

Im Jahr 2012 wurde vom Wasserverbund Niederrhein eine neue Wassertransportleitung von Rheurdt nach Sevelen verlegt. Über diese Leitung erfolgt seither die Wasserlieferung für den Ortsteil Sevelen. Die Wasserleitung "Nieukerker Straße" von der Station Sevelen bis zur Gemeindegrenze zu Kerken wurde im Jahr 2012 vom Wasserwerk der Gemeinde Issum an den Wasserverbund Niederrhein veräußert. Dieser nutzt die Leitung als Transportleitung zur Versorgung von Nieukerk.

Zum 30.06.2013 lief der Wasserlieferungsvertrag mit den Stadtwerken Geldern aus. Durch die Gelsenwasser AG wurde auch für den Ortsteil Issum ein Wasserlieferungsvertrag mit dem Wasserverbund Niederrhein abgeschlossen, so dass ab Juli 2013 beide Ortsteile mit Wasser aus dem Wasserwerk Moers-Gerdt versorgt werden. Im Jahr 2012 war hierzu bereits eine "Rohrnetzverstärkung" (zusätzliche Wasserleitung) im Bereich der Nieukerker Straße erfolgt. Damit wird gewährleistet, dass das an der Station Sevelen ankommende Wasser über das eigene Ortsnetz bis zur Druckerhöhungsanlage Issum durchgeleitet werden kann. Die Transportleitung zu den Stadtwerken Geldern bleibt als Notverbundleitung erhalten.

Das Wasser unterliegt laufenden Qualitätskontrollen durch ein von der Pächterin beauftragtes Labor. Die Untersuchungsergebnisse werden über die Internet-Seite der Gelsenwasser AG veröffentlicht. Das öffentliche Wasserleitungsnetz umfasst den größten Teil der Gemeinde Issum. In den Außenbereichen erfolgt die Wasserversorgung überwiegend durch Eigenversorgungsanlagen; teilweise auch durch die Wasserversorgungsunternehmen der Nachbargemeinden.

II. Ausführung des Wirtschaftsplanes

Das Wasserwerk ist Eigentümer des Wasserleitungsnetzes. Während die Gelsenwasser AG als Pächterin für die Unterhaltung der Anlagen und die komplette Betreuung der Kunden zuständig ist, liegt die Hauptaufgabe des Eigenbetriebes in der

schrittweisen Sanierung und Erneuerung des Netzes. Damit wird auch weiterhin eine optimale Wasserversorgung im Gemeindegebiet gewährleistet.

Vor diesem Hintergrund wurden im Berichtsjahr gemäß Wirtschaftsplan weitere Leitungsabschnitte erneuert:

- Wasserleitung Gartenstraße

Die Maßnahme konnte – mit Ausnahme der Übernahme der Messdaten in das digitale Kataster – vollständig im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Eine Teilstrecke musste entgegen der Planung nicht saniert werden, da die der Planung zugrundeliegenden Katasterdaten nicht korrekt waren. Es sind insgesamt Kosten in Höhe von 106.333,47 € angefallen. Der Ansatz wurde um 83.666,53 € unterschritten.

- Wasserleitung Duisburger Straße / Weststraße

Die Arbeiten an der Duisburger Straße / Sevelener Straße / Weststraße wurden über den Jahreswechsel 2020/2021 ausgeführt. Während der Ausführung wurde die Maßnahme auf die gesamte Weststraße erweitert, sodass zusammen mit der verlegten Wasserleitung an der Sevelener Straße / L362 eine vollständig neue Hauptversorgungsleitung des Ortsteils Vorst geschaffen werden konnte. Die Maßnahme ist im Berichtsjahr abgeschlossen worden. Es wurden 170 m Wasserleitung auf der Weststraße verlegt, auf der Duisburger und Sevelener Straße wurden in der gesamten Maßnahme 2020/2021 neue Wasserleitungen mit einer Länge von 775 m verlegt. Der Ansatz lag inklusive der Mittelübertragung von 2020 bei 101.445,45 €. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 138.256,07 €, der Ansatz wurde somit aufgrund der Erweiterung der Maßnahme um 38.810,62 € überschritten.

- Wasserleitung Vorster Straße

Die Maßnahme konnte im Berichtsjahr vollständig abgeschlossen werden. Insgesamt wurden 325 m Wasserleitung erneuert, die Kosten betragen 90.498,16 €. Der Ansatz wurde um 30.498,16 € überschritten.

- Wasserleitung Am Wasserwerk / Pauenweg

Während des Jahres waren in Routineuntersuchungen punktuell problematische Eisenwerte und Braunfärbungen des Issumer Trinkwassers festgestellt worden. Durch umfangreiche Spülmaßnahmen konnte das Leitungsnetz wieder in einen einwandfreien Zustand versetzt werden. Alte Graugussleitungen im Bereich Am Wasserwerk und Hochwald wiesen hierbei die schlechtesten Werte auf und die Braunfärbungen konnten hier auch nach den Spülmaßnahmen nicht komplett beseitigt werden. Insbesondere eine Verbindungsleitung zwischen Am Wasserwerk und dem Pauenweg beeinträchtigte durch Braunfärbungen sogar noch das Wasser auf der Wilhelmshöhe. Die Erneuerung dieser Leitung wurde daher in der Sitzung des Betriebsausschusses am 22. Juni 2021 beschlossen, die prophylaktische Erneuerung der Brückensituation an der Weseler Straße wurde dafür bis auf weiteres ausgesetzt. Die Maßnahme konnte im Berichtsjahr nicht mehr abgeschlossen werden. Bisher sind Kosten in Höhe von 68.657,26 €

angefallen, es stehen noch Oberflächenarbeiten, die Erfassung der Leitung im digitalen Kataster sowie die Eintragung von Grunddienstbarkeiten an. Durch die Einsparung der Maßnahme Weseler Straße konnten 40.000,00 € planmäßig zur Verfügung gestellt werden. Die restlichen Kosten sind überplanmäßig.

- Unvorhergesehene Maßnahmen / Rohrbrüche

Die vertraglich festgelegte mittlere Schadensrate wurde mit insgesamt 20 Rohrbrüchen im Berichtsjahr überschritten. Die Abrechnung seitens Gelsenwasser blieb bis zur Erstellung dieses Berichts aus, weshalb eine Rückstellung über 7.000,00 € gebildet wurde.

Abgesehen davon sind im Berichtsjahr mehrere Reparatur- und Ausbesserungsmaßnahmen an Schiebern angefallen, die Kosten in Höhe von 18.805,20 € verursachten. Der Ansatz von 19.425,00 € wurde somit um 619,80 € unterschritten.

Insgesamt sah der Wirtschaftsplan 2021 inkl. der aus dem Vorjahr übertragenen Beträge Mittel für Rohrnetzinstandhaltungen in Höhe von 411.445,45 € vor. Hiervon wurden 423.501,27 € benötigt, der Ansatz wurde somit um 12.055,82 € überschritten.

Neben den genannten Instandhaltungsmaßnahmen sah der Wirtschaftsplan 2021 auch folgende investive Maßnahmen vor:

- Aufbau eines digitalen Bestandskatasters

Im Berichtsjahr sollte der Bereich Huckstraße vermessen und damit die Vermessung des Außenbereichs abgeschlossen werden. Aufgrund von betrieblichen Verzögerungen konnte der Auftrag erst gegen Ende des Jahres erteilt werden. Die Vermessung und Übernahme in das digitale Kataster findet im ersten Quartal 2022 statt. Die Mittel dafür in Höhe von 10.000,00 € werden übertragen.

In der Mess- und Übergabestation Sevelen wurden 2021 keine Investitionen getätigt.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung einiger Kriterien im Vergleich zum Vorjahr:

	2021	2020
Rohrnetzlänge	117.311,34 m	117.669,84 m
Notverbundleitung Huckstraße/Pauenweg (Eigentum Gelsenwasser)	1.817,08 m	1.817,08 m
Zahl der Einwohner im Versorgungsgebiet (laut Fortschreibung Einwohnermeldeamt)	12.465	12.383
Eingebaute Wasserzähler	4.140 Stück	4.119 Stück
von Gelsenwasser an die Tarifikunden gelieferte Wassermenge	552.519 m ³	549.434 m ³

Die Länge des Leitungsnetzes hat sich durch die o.g. Maßnahmen wie folgt entwickelt:

Zugänge:	<u>Bereinigung Leitungsverlauf L478 / L362</u>	+ 172 m
	Zugänge insgesamt	+ 172 m
Abgänge:	Bereinigung Leitungsverlauf Vorster Straße	- 143 m
	<u>sonstige Korrekturen summiert</u>	- 388 m
	Rohrnetzveränderung 2021	<u>- 359 m</u>

Die Veränderung der Rohrnetzlänge resultiert aus den oben beschriebenen Maßnahmen. Weitere nicht näher zuzuordnende Differenzen resultieren aus der digitalen Vermessung von Leitungsabschnitten sowie vereinzelt Korrekturen des Datenbestandes.

In der Anlage Nr. 1 zu diesem Lagebericht ist die Entwicklung der Rohrnetzlänge in den vergangenen Jahren graphisch dargestellt. Die Entwicklung der von der Gelsenwasser AG an die Issumer Tarifikunden gelieferten Wassermengen in den vergangenen Jahren kann der als Anlage Nr. 2 beigefügten Übersicht entnommen werden.

Zum 31.12.2021 waren 66 Häuser nicht an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen. Anhand der Personenzahl ergibt sich eine Anschlussquote von 98,00 % (12.216 von 12.465 Einwohnern). Die Quote hat sich im Vergleich zum Vorjahr (12.099 von 12.383 = 97,71 %) leicht verbessert.

III. Vermögens- und Finanzlage

Im Folgenden wird die aktuelle Vermögens- und Finanzlage analysiert und bewertet:

→ Anlagenintensität

Anlagenintensität	Anlagevermögen		x 100	Quote
	Bilanzsumme			
Schlussbilanz 2021	1.598.096,80 €		x 100	68,06 %
	2.348.155,33 €			
Schlussbilanz 2020	1.633.300,80 €		x 100	69,06 %
	2.365.191,99 €			

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen des Wasserwerkes beträgt zum 31.12.2021 68,06 % (2020: 69,06 %). Die leichte Senkung im Vergleich zum Vorjahr ist der Tatsache geschuldet, dass im Jahr 2021 keine Investitionen in das Rohrleitungsnetz getätigt wurden, die Abschreibungen jedoch das Anlagevermögen weiter reduzieren.

→ Investitionsquote

Investitionsquote	Investitionen			x 100	Quote
	Abgänge des Anlagevermögens	+	Abschreibungen auf das Anlagevermögen		
Schlussbilanz 2021	40.206,54 €			x 100	53,32 %
	1,00 €	+	75.409,54 €		
Schlussbilanz 2020	70.874,03 €			x 100	89,10 %
	0,00 €	+	79.544,17 €		

Im Jahr 2021 waren die Investitionen (Wasserleitungsnetz, Hausanschlüsse, Wasserzähler usw.) niedriger als der Substanzverlust (Abgänge, Abschreibungen), so dass sich eine Investitionsquote von 53,32 % ergibt (2020: 89,10 %).

→ Abschreibungsintensität

Abschreibungsintensität	Bilanzielle Abschreibungen auf das Anlagevermögen		x 100	Quote
	ordentliche Aufwendungen			
Schlussbilanz 2021	75.409,54 €		x 100	14,31 %
	526.807,07 €			
Schlussbilanz 2020	79.544,17 €		x 100	22,17 %
	358.773,80 €			

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Abschreibungen geringfügig reduziert und die ordentlichen Aufwendungen sind deutlich um ca. 47 % gestiegen. Die Quote sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 7,86 %.

→ Drittfinanzierungsquote

Drittfinanzierungsquote	Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen	x 100	Quote
	bilanzielle Abschreibungen auf das Anlagevermögen		
Schlussbilanz 2021	21.757,05 €	x 100	28,85 %
	75.409,54 €		
Schlussbilanz 2020	23.041,92 €	x 100	28,97 %
	79.544,17 €		

Die Drittfinanzierungsquote gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Die Quote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

→ Anlagendeckungsgrad

Anlagendeckungsgrad	Eigenkapital	+	Baukostenzuschüsse	+	langfristiges Fremdkapital	x 100	Quote
	Anlagevermögen						
Schlussbilanz 2021	1.588.783,15 €	+	672.240,00 €	+	0,00 €	x 100	141,48 %
	1.598.096,80 €						
Schlussbilanz 2020	1.729.930,87 €	+	593.639,00 €	+	0,00 €	x 100	142,26 %
	1.633.300,80 €						

Die Deckung des Anlagevermögens durch das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtert.

→ Eigenkapitalquote II

Eigenkapitalquote II	Eigenkapital	+	Baukostenzuschüsse	x 100	Quote
	Bilanzsumme				
Schlussbilanz 2021	1.588.783,15 €	+	672.240,00 €	x 100	96,29 %
	2.348.155,33 €				
Schlussbilanz 2020	1.729.930,87 €	+	593.639,00 €	x 100	98,24 %
	2.365.191,99 €				

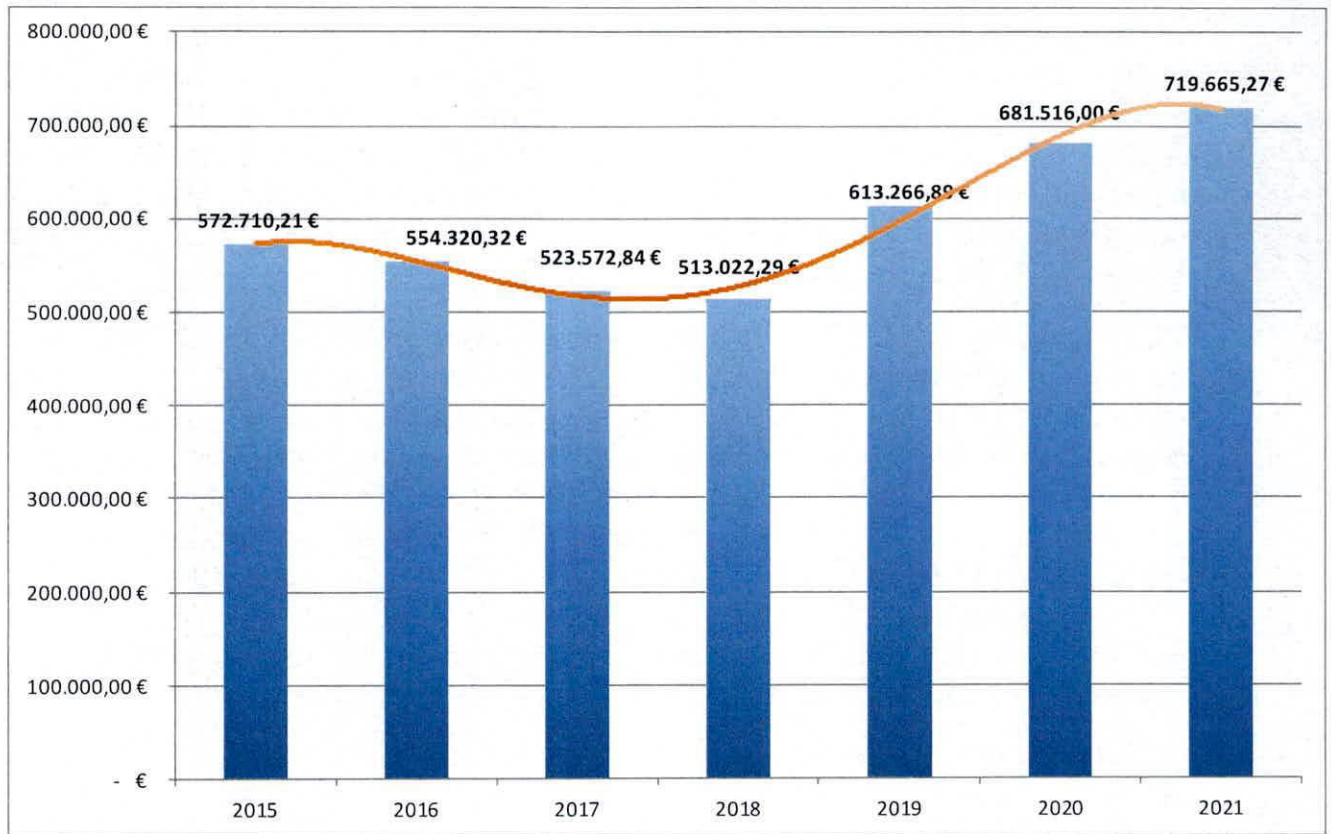
Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

→ Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	kurzfristige Verbindlichkeiten	x 100	Quote
	Bilanzsumme		
Schlussbilanz 2021	73.922,74 €	x 100	3,15 %
	2.348.155,33 €		
Schlussbilanz 2020	34.767,56 €	x 100	1,47 %
	2.365.191,99 €		

Die Quote ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

→ Liquidität



Liquidität	Liquide Mittel	+	kurzfristige Forderungen	x 100	Quote
	kurzfristige Verbindlichkeiten				
Schlussbilanz 2021	719.665,27 €	+	30.393,26 €	x 100	1.014,65 %
	73.922,74 €				
Schlussbilanz 2020	681.516,00 €	+	48.421,65 €	x 100	2.099,48 %
	34.767,56 €				

Die liquiden Mittel sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (+ 38.149,27 €). Diese Steigerung trotz des hohen Jahresverlusts liegt daran, dass durch Grundstücksverkäufe im Gewerbegebiet Am Schankweiler hohe Anschlussbeiträge eingenommen wurden, die jedoch wie üblich über 40 Jahre ertragswirksam aufgelöst werden.

IV. Jahresergebnis

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von 141.147,72 € (Vorjahr: Jahresgewinn 23.755,95 €) ab. Der Wirtschaftsplan sah einen Verlust von 128.481,00 € vor. Die Gründe für das Jahresergebnis sind unter Punkt II "Ausführung des Wirtschaftsjahres" dieses Lageberichtes erläutert.

V. Risikobericht

1. Finanzierung

Der Eigenbetrieb finanziert sich in erster Linie aus der Verpachtung der Wasserversorgungsanlagen. Mit dem neuen Pachtvertrag zum 01.01.2010 wurde die Berechnung des Pachtzinses verändert. Die bisherige Abhängigkeit der Pachthöhe von den Wasserabsatzmengen der Pächterin ist keine Grundlage mehr. Damit besteht für den Eigenbetrieb kein Risiko mehr, aufgrund sinkender Wasserabsatzmengen auch weniger Erträge aus der Verpachtung zu erzielen.

Die Gelsenwasser AG als Pächterin des Wasserleitungsnetzes ist deutschland- und europaweit in den Bereichen Wasser-, Gas- und Stromversorgung tätig. Die Wasser und Gas GmbH & Co. Holding KG, Bochum, ein paritätisches Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Bochum Beteiligungsgesellschaft mbH und der Dortmunder Stadtwerke AG, hielt zum 31.12.2020 (aktuellste verfügbare Daten zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts) über die Wasser und Gas Westfalen GmbH, Bochum, einen Anteil von 92,90 % des Grundkapitals und der Stimmrechte. Vor diesem Hintergrund besteht aus Sicht der Betriebsleitung kein Risiko, dass die Pächterin der Wasserversorgungsanlagen im Verpachtungszeitraum ausfällt oder in Schwierigkeiten gerät.

2. Wasserleitungsnetz

Durch die Wassertransportleitung des Wasserverbund Niederrhein wurde die Trinkwasserversorgung langfristig gesichert. Durch die Rohrnetzverstärkung im Bereich der Nieukerker Straße wurde zudem die Verbindung zwischen den Netzen Sevelen und Issum optimiert.

Das Wasserleitungsnetz stammt fast zur Hälfte (44,78 %) aus den 1950er und 1960er Jahren. Es muss in den kommenden Jahrzehnten erneuert werden. Grundsätzlich besteht für diese Leitungsabschnitte das Risiko von Rohrbrüchen. Die vertraglichen Regelungen mit der Gelsenwasser AG sehen vor, dass die Gelsenwasser AG bei einer hohen Zahl von Rohrleitungsschäden (ab 20 Fällen im Jahr) berechtigt ist, den hieraus entstandenen Aufwand durch eine Erhöhung des Wasserpreises zu kompensieren. Durch diese Regelung wurde auch dieses Risiko auf die Pächterin des Netzes verlagert. Die vertraglichen Regelungen sehen weiter vor, dass das Wasserwerk die in Rede stehenden Mehraufwendungen auch übernehmen kann, um so eine Wasserpreiserhöhung zu verhindern. Diese Regelung wurde bislang angewandt. Eine grundsätzliche Verpflichtung hierzu besteht jedoch nicht.

Betriebsleitung und Betriebsausschuss streben unabhängig hiervon eine schrittweise Sanierung des Netzes an. Durch die Erneuerung alter Leitungsabschnitte soll auch in Zukunft eine optimale Trinkwasserversorgung gewährleistet werden. Im Januar 2011 wurde deshalb vom Betriebsausschuss einstimmig das "Optimierungs- und Rehabilitationskonzept für das Wasserverteilungsnetz des Wasserwerkes der Gemeinde Issum" beschlossen. In diesem Konzept sind die einzelnen Leitungsabschnitte in einer Prioritätenliste zusammengefasst. Dieses Konzept dient als Grundlage für die Planungen von Sanierungsmaßnahmen.

Um eine jährliche Erneuerungsrate von rund einem Prozent finanzieren zu können, wurde bereits im Juli 2010 eine Erhöhung des Grundpreises um 1,79 € (netto) je Zähler und Monat durch den Betriebsausschuss einstimmig beschlossen. Die hierdurch der Gelsenwasser AG entstehenden Mehreinnahmen werden 1:1 an das Wasserwerk weitergeleitet.

3. Klimawandel

In Folge des Klimawandels treten Extremwettersituationen wie Dürren, Starkregen, Stürme oder lange Kälteperioden vermehrt auf und werden in Häufigkeit und Intensität voraussichtlich in den nächsten Jahren und Jahrzehnten zunehmen. Die öffentliche Wasserversorgung hat als lebenswichtige Infrastruktur dabei eine besondere Bedeutung.

Deutschland ist mit einem Wasserdargebot von 188 Mrd. m³ pro Jahr ein sehr wasserreiches Land und mit einer Wasserentnahme von 12,8 % in 2016 noch weit vom sogenannten Wasserstress (ab einer Entnahme von 20 %) entfernt. Dennoch mussten während der Dürrejahre 2018 und 2020 in einzelnen Kommunen in Deutschland die Befüllung von Pools und die Gartenbewässerung untersagt werden, um die Versorgungssicherheit aufrechtzuerhalten. Dies war jedoch an Orten der Fall, die durch Quellwasser und Talsperren versorgt werden. Issum hingegen wird durch wetterunabhängigere Grundwasserentnahmen versorgt und durch überregionale Verbundleitungen, wie unter Punkt 2. „Wasserleitungsnetz“ erläutert, wird eine Versorgung auch in Notfallsituationen sichergestellt.

Eine größere Gefährdung besteht für Eigenversorgungsanlagen durch Trockenheit und insbesondere die starke Nitrat- und Schadstoffbelastung des Grundwassers durch landwirtschaftliche Düngung. Daher werden weiterhin die Möglichkeiten zur Erweiterung des Rohrnetzes in den Außenbereichen geprüft.

Ebenfalls besteht eine Gefahr durch starken Frost. Das Issumer Leitungsnetz stammt noch fast zur Hälfte aus den 1950er und 1960er Jahren. Diese Leitungen sind für Bodenfrost deutlich anfälliger als moderne PE- oder PVC-Leitungen und sorgen in starken Frostperioden auch in Issum regelmäßig für eine Häufung von Rohrbrüchen. Dem wird durch die schrittweise Sanierung des Leitungsnetzes vorgebeugt.

Wie bereits erläutert ist das Ziel von Betriebsausschuss und Betriebsleitung, das Leitungsnetz schrittweise zu erneuern und die jährlichen finanziellen Mittel hierzu vollständig zu nutzen. Das Optimierungs- und Rehabilitationskonzept dient dabei als Grundlage für die Festlegung von Erneuerungsmaßnahmen. Gleichzeitig werden jedoch auch aktuelle Problemlagen betrachtet. Im Übrigen wird auf die Ausführungen unter Punkt VI. „Prognosebericht und Ausblick“ verwiesen.

VI. Prognosebericht und Ausblick

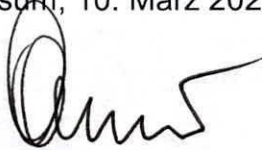
Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass die Ertragslage des Eigenbetriebes äußerst stabil ist. Die Erträge resultieren in erster Linie aus dem Pachtvertrag mit der Gelsenwasser AG. Einfluss auf das Jahresergebnis haben die geplanten

Instandhaltungsmaßnahmen. Bauverzögerungen wirken sich direkt auf das Jahresergebnis aus.

Wie bereits unter Punkt V "Risikobericht" ausgeführt wurde, ist das Rohrnetz in den kommenden Jahren mit einem hohen Aufwand zu sanieren. Die vergangenen Jahresabschlüsse zeigen, dass die jährlichen Erträge nicht ausreichen, um die Erneuerungsaufwendungen für rund 1 % der Netzlänge zu finanzieren. Die von Betriebsleitung und Betriebsausschuss gesetzten Ziele der schrittweisen Sanierung des Rohrnetzes lassen sich deshalb mittelfristig nicht finanzieren. Betriebsausschuss und Betriebsleitung haben sich deshalb bereits im Jahr 2016 darauf verständigt zu prüfen, wie eine Reduzierung der Aufwendungen oder eine Ertragssteigerung erreicht werden kann, um unter Beibehaltung der Erneuerungsquote ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erwirtschaften. Es wurden dabei verschiedene Modelle durchleuchtet und diskutiert. Im Jahr 2017 wurde abschließend beschlossen, den jährlichen Aufwand für die Sanierung des Netzes auf 250.000,00 € zu begrenzen. Damit ist eine jährliche Sanierung von rund 1.000 m Wasserleitung möglich. Dies entspricht einer Erneuerungsquote von 0,85 %. Einer Erhöhung des Wasserpreises wurde vorerst nicht zugestimmt. Die Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft mit der Gelsenwasser AG wurde vom Rat der Gemeinde Issum abgelehnt.

Gemäß dem Beschluss des Betriebsausschusses sind die Instandhaltungsmaßnahmen für 2022 mit 340.000,00 € festgelegt worden. Der Wirtschaftsplan 2022 sieht einen Jahresverlust von - 76.977,00 € vor.

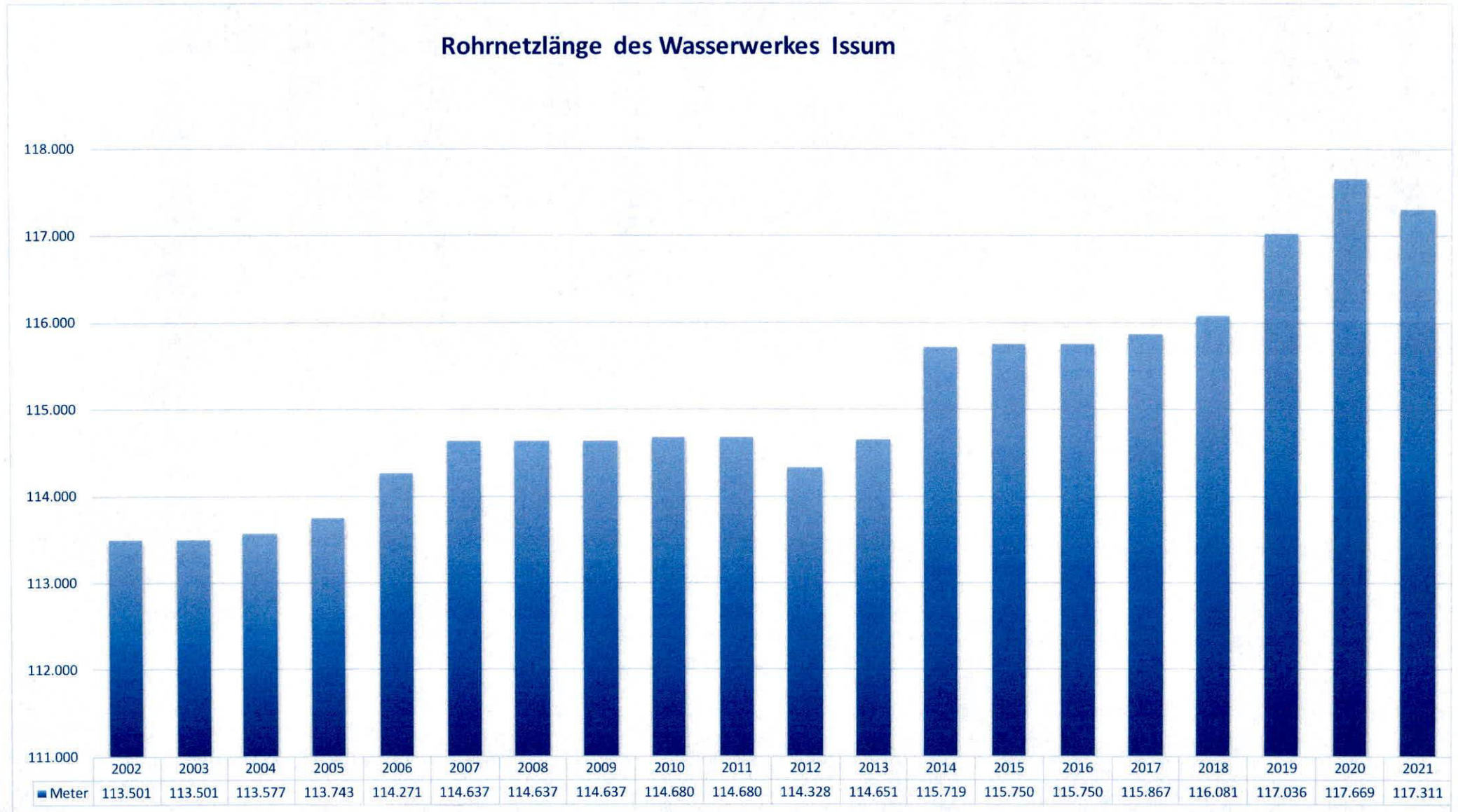
Issum, 10. März 2022



Brüx

-Betriebsleiter-

Anlage 1: Rohrnetzlänge des Wasserwerkes der Gemeinde Issum



Anlage 2: Gelieferte Wassermengen

